



Die Bibel im Fokus

Von Antje Holsten-Körner

Die Bibel gilt als Buch der Bücher. Wohl nur wenige Gläubige, die regelmäßig die Gottesdienste in den drei Kirchen der Samtgemeinde Sottrum besuchen, haben die gut 1.000 Seiten im Alten Testament und noch einmal die knapp 400 im Neuen Testament umfassende Schriftensammlung vollständig gelesen. Aber wer sich einmal durch das Anfangsdickicht gekämpft hat, kann etwas von der Kraft dieser alten Worte entdecken – auch heute noch.

Dazu gehört auch die Sottrumerin Birte Milbrandt. „Schon öfter habe ich versucht, die Bibel zu lesen, doch teilweise ist es schwer verständlich“, erzählt die Marketing-Managerin. Daher war sie gleich angetan, als sie vom Bibelmarathon hörte, den Pastor Theodor Adam vor zwei Jahren gestartet hatte. „Der Anlass war die neue Bibelaufgabe in Luther gerechter Sprache, die zum Reformationsjubiläum erschien“, erinnert sich Karin Fuge-Venzke, die von Anfang an dabei ist.

Ursprünglich drei bis vier Jahre „Studierzeit“ angepeilt

In der ersten Euphorie ging die Gruppe, die inzwischen auf ein Dutzend Mitglieder angewachsen ist, von drei bis vier Jahren aus, an denen die Veranstaltung freitags um 17.30 Uhr in der Kirche oder im Winter im Gemeindehaus stattfindet. Schon nach wenigen Terminen merkten die Beteiligten, dass sich der angepeilte Zeitraum eher bei sieben Jahren einpendeln wird. Infolgedessen wurde das allwöchentliche Lesepensum etwas erhöht. Hinzu kam im Anschluss an die etwa 30-minütige Andacht ein etwa 45-minütiger Gedankenaustausch über das Gehörte. Besonders profitierten die Mitglieder des offenen Lesekreises dabei vom Wissen des Pastors. „Es gibt viele Fragen, die man selbst nicht beantworten kann: Kann man die Sätze wörtlich nehmen, oder wie lässt es sich in die heutige Zeit übertragen?“, fragt Gerhard Bischoff.

Auch Jörg Friedhelm Venzke betont, dass er sich mit einigen Texten ohne die folgenden Gespräche schwergetan hätte. „So fangen wir stets mit dem Bibeltext an, und durch die Gespräche landen wir häufig mit einem Bezug zur Gegenwart“, sagt er. Gudrun Röhrich, für die die Lesungen etwas wie eine Identitätssuche, der Suche nach der Gottesbeziehung ist, empfindet die Gespräche als sehr hilfreich und notwendig. Anna Eichhoff ▶



Die Mitglieder des Bibelmarathons. Fotos: mms/pixabay.com/Antje Holsten-Körner

sieht die Teilnahme am Bibelmarathon „als kleines Theologiestudium“. „In der Schule haben wir die Bibel nur oberflächlich behandelt, jetzt habe ich in vielen Bereichen Klarheit“, freut sich Eichhoff.

Bei Unklarheiten helfen sich die Gruppenmitglieder gegenseitig. So googelte beispielsweise Jochen Krienke zur Frage, wo der Davidstern herkommt. Die Antwort, dass die beiden Dreiecke die Beziehung zu Gott und zur Erde darstellen, schickte er an alle per E-Mail. Einen anderen Ansporn hat Christa Albers: „Ich lese

nicht gerne allein in der Bibel, will aber wissen, was im Alten Testament steht.“ Durch das große Interesse aller ist die Lesrunde fast immer vollständig vertreten. „Die Lesung im Rahmen einer kleinen Andacht mit gemeinsamem Singen und Beten sind ein schöner Wochenabschluss“, betonen alle Teilnehmer der Gruppe.

Für Pastor Adam ist der Bibelmarathon „ein geistiger Anker“ geworden, von dem er selbst profitiert. Durch seinen Abschied in Richtung Kiel wird die Gruppe den Marathon vorläufig alleine fortsetzen.

„Wir können ja skypen.“ Der Entschluss der Lesegruppe steht also, den Kontakt zu ihrem ehemaligen Pastor und Initiator des Bibelmarathons aufrechterzuhalten. „Die zukünftige theologische Betreuung der Gruppe übernimmt dankenswerterweise der Sottrumer

Pastor Olaf Feuerhake“, freut sich Karin Fuge-Venzke. Wer sich für den Bibelmarathon der Sottrumer Kirchengemeinde interessiert, kann die Gruppe über Telefon 04264-584 oder per E-Mail an fuge-venzke@gmx.de erreichen.